

AUF EINEN BLICK

Eishockey: 1. Liga, Gruppe 1

Bülach – Winterthur	n. P. 2:3 (1:1, 0:0, 1:1)
Wetzikon – Ceresio	2:3 (1:1, 0:0, 1:2)
Uzwil – Dübendorf	n. V. 3:4 (1:1, 0:1, 2:1)
Arosa – Chiasso	n. P. 4:3 (0:0, 0:1, 3:2)
Herisau – Frauenfeld	3:0 (0:0, 0:0, 3:0)

1. Winterthur	6	4	2	0	0	25:15	16
2. Bülach	6	3	1	2	0	18:12	13
3. Chiasso	6	3	1	1	1	27:19	12
4. Herisau	6	3	0	3	0	24:17	12
5. Frauenfeld	6	3	1	0	2	24:17	11
6. Dübendorf	6	2	1	1	2	23:20	9
7. Ceresio	6	2	1	0	3	18:19	8
8. Chur	5	2	0	1	2	8:15	7
9. Pikes Oberthurg.	5	1	1	1	2	18:22	6
10. Arosa	6	1	1	0	4	12:16	5
11. Uzwil	6	1	0	1	4	16:27	4
12. Wetzikon	6	0	1	0	5	11:25	2

Arosa – Chiasso 4:3 (0:0, 0:1, 3:2, 0:0) n.P.
Eishalle Obersee. – 249 Zuschauer. – SR: Schurter; Ehmke, Betschart.

Tore: 25. Larghi (Raimondi/Ausschluss Rietberger) 0:1. 42. Christen (Balerna) 0:2. 46. Joey Isabella (Baldi) 0:3. 51. Gerhard (Schett) 1:3. 54. Pfister 2:3 (Strafe gegen Bellinzona angezeigt). 57. Rietberger (Schett/Ausschluss Ziegler!) 3:3.

Penaltyschiessen: Ziegler -, Christen -, Capaul +, Raimondi -, Hostettler -, Larghi -, Tischhauser -, Domenighetti -, Pfister -, Donati -.

Strafen: 4-mal 2 Minuten gegen Arosa. 5-mal 2 Minuten plus 10 Minuten (Merlini) gegen Chiasso.

Arosa: Klingler; Tischhauser, Kuppelwieser; Murrug, Rietberger; Figini, Rada; Kühne, Brun; Gianrico Cola, Capaul, Ziegler; Pfister, Hostettler, Mazza; Paul, Schett, Jan Schmid; Gerhard.

Chiasso: Beltrametti; Merlini, Baldi; Meier, Sartori; Mauro Grisi, Aletti; Battistini; Balerna, Christen, Domenighetti; Rossetti, Donati, Moro; Larghi, Claudio Isabella, Gianella; Berkis, Claudio Grisi, Raimondi; Joey Isabella.

Bemerkungen: Arosa ohne Bigliel, Curdin Cola, Bonorand, Schlup (alle verletzt), Kevin Schmid (Militär). Chiasso ohne Bizzozero (verletzt). – 42. Gianrico Cola verschießt Penalty. – 59:50 Time-out Arosa. – 59:20 Pfostenschuss Capaul.

2. Liga, Gruppe 2

Herisau – Wallisellen	n. P. 2:3 (1:0, 0:0, 1:2)
St. Moritz – Dielsdorf-Niederhasli	6:3 (4:1, 2:2, 0:0)
St. Gallen – Prattigau-Herrschaft	1:4 (1:2, 0:1, 0:1)
Engiadina – Illnau-Effretikon	4:3 (1:2, 0:1, 3:0)
Lenzerheide – Kreuzlingen	3:5 (1:2, 1:2, 1:1)

1. Rheintal	3	3	0	0	0	15: 4	9
2. St. Moritz	4	3	0	0	1	27: 9	9
3. Engiadina	4	3	0	0	1	18:13	9
4. Dielsdorf-Niederh.	4	2	1	0	1	20:15	8
5. Prattigau-Herrs.	4	2	0	1	1	16:13	7
6. Wallisellen	4	1	1	1	1	14:15	6
7. Weinfelden	2	1	1	0	0	10: 6	5
8. Lenzerheide-V.	4	1	1	0	2	17:20	5
9. Herisau	4	0	0	3	1	11:18	3
10. Kreuzlingen	4	1	0	0	3	9:26	3
11. Illnau-Effretikon	3	0	1	1	2	12:13	2
12. St. Gallen	4	0	0	0	4	9:26	0

FC Ems: Remis nach Aufholjagd

Die Zweitligisten FC Ems und FC Schaan haben sich gestern die Punkte geteilt. Das Spiel endete 2:2. Die Tore des FC Ems fielen erst in den letzten zwölf Spielminuten.

Fussball. – Wer in der ersten Hälfte Chancen des FC Ems suchte, bemühte sich vergeblich. Die Gäste aus dem «Ländle» dominierten das Spielgeschehen über weite Strecken. Bereits nach einer Viertelstunde lag der FC Schaan dank Agim Zeciri 1:0 in Führung, Linienrichter und der Torhüter des FC Ems halfen jedoch etwas mit.

Spätes Aufwachen des FC Ems

Nach dem Seitenwechsel jubelte Zeciri zum zweiten Mal. Aus spitzem Winkel verwertete der agile Stürmer seine Torchance. Die Emser sahen wie die sicheren Verlierer aus, bis ein herrlich getretener Freistoss von Toni Micevski zu Cafer Yildirim fand. Dessen Kopfballtor liess die Emser Hoffnung nach 78 Minuten wieder aufkumpfen. In der 90. Minute nutzte der eingewechselte Admir Basic ein Getümmel vor dem Tor aus und schoss Ems zum glücklichen, aber dank einer Leistungssteigerung in der zweiten Hälfte verdienten 2:2-Endstand. (mf)

FC Ems – FC Schaan 2:2 (0:2)

Vial. – 200 Zuschauer. – SR Baumgartner.
Tore: 16. Zeciri 0:1. 71. Zeciri 0:2. 78. Cafer Yildirim 1:2. 90. Basic 2:2.

Ems: Jecklin; Beso, Banduliev, Decurtins, Jörg, Mustedanagic (70. Basic), Vaamonde, Nsingui, Angelov, Sandro Pelizzatti (63. Micevski); Lala (56. Cafer Yildirim)

Schaan: Hehle; Toto, Flatz, Vogt, Nuhija; Aliu (76. Allgäuer), Burak Eris, Ventura (68. Velimirovic), Yildiz (68. Giger); Zeciri, Bischof

Bemerkungen: Ems ohne Granatella und Ciolo (beide abwesend), Elmer, Ahmet Yildirim und Allenspach (alle verletzt). Schaan ohne Troisio (gespeert), Arpagaus und Lage-Martins (beide abwesend).

Verwarnungen: 65. Schaan, 83. Zeciri, 84. Decurtins, 85. Baduliev, 93. Cafer Yildirim (alle Gelb).

Matthias Hofbauer erteilt Chur eine Unihockey-Lektion



Viel Betrieb: Hier können die Churer Ivo Rutzer (rechts) mit Goalie Patrick Kellenberger Wilers Matthias Hofbauer am Torerfolg hindern.

Bild Theo Gstöhl

Nichts zu holen für Chur Unihockey gegen Meister Wiler-Ersigen: Die Churer haben gestern gegen den Schweizer Meister im 18. Vergleich zum 18. Mal verloren. Das Spiel war schon nach elf Minuten vorentschieden, 4:10 hiess es zuletzt.

Von Jonas Schneeberger

Unihockey. – «Gegen Topteams hatten wir bisher keine Chance», sagte Chur-Trainer Thomas Berger unlängst. So war es auch gestern im zweiten Saisonvergleich mit Bergers Ex-Klub Wiler-Ersigen. Die 325 Zuschauer bekamen in den ersten 20 Minuten zwischen Chur Unihockey und dem Schweizer Meister aus dem Unteremmental einen Klassenunterschied präsentiert. Die auch physisch überlegenen Berner führten in allen Belangen die feinere Klinge. Sie waren ballsicherer und spielten die Pässe präziser. Sie bewegten sich auch ohne Ball besser, und nicht zu-

letzt legten sie eine meisterliche Effizienz an den Tag. Am Ende resultierte aus Sicht der Churer ein deutliches 4:10, das die Kräfteverhältnisse adäquat widerspiegelt. «Es war, als würde man einen Schnellzug mit einer Dampflok vergleichen», sagte Berger. Angesichts der Dominanz von Wiler-Ersigen war es in Minute 2, der das Zuspiel des finnischen Regisseurs und Ex-Malansers Esa Jussila verwertete. Dank der Treffer zum 3:0 und zum 5:1 machte der 24-jährige Mendelin seinen Hat trick bereits in der 16. Minute perfekt. Insbesondere beim 5:1 liess er die Verteidigung der Gastgeber mit

Weichen früh gestellt

Mit dem ersten Torschuss stellte Wiler-Ersigen die Weichen auf Sieg. Patrick Mendelin war es in Minute 2, der das Zuspiel des finnischen Regisseurs und Ex-Malansers Esa Jussila verwertete. Dank der Treffer zum 3:0 und zum 5:1 machte der 24-jährige Mendelin seinen Hat trick bereits in der 16. Minute perfekt. Insbesondere beim 5:1 liess er die Verteidigung der Gastgeber mit

einer feinen Einzelleistung alt ausseihen. Kurz davor hatte Kari Koskelainen einen der wenigen Entlastungsgegenstösse zum 1:5 genutzt. Es war der erste echte Torschuss der Churer.

Anders das Bild im zweiten Drittel: Die Churer konnten sich massiv steigern. Sie agierten nun entschlossener, liessen den Ball zügiger zirkulieren und legten auch punkto Einsatz einen Zacken zu. Zuerst verkürzte Verteidiger Andreas Bürer, nachdem er sich vors Wiler-Tor geschlichen hatte und von Andrin Putzi ideal angespielt wurde (22.). Danach traf wiederum Koskelainen auf Pass von Markus Studer (24.).

Matthias Hofbauers One-Man-Show

Was dann folgte, darf getrost als Unihockey-Lektion des Altmeisters Matthias Hofbauer für das junge Churer Ensemble bezeichnet werden. Der Wiler-Captain und ältere der beiden Hofbauer-Brüder zeichnete im Alleingang für die Berner Tore 6 bis 10 verantwortlich. Fünf Tore waren es an der Zahl, die der 30-Jährige zwischen Mi-

nute 31 und 51 erzielte. Vor allem bei seinen ersten beiden Streichen liess der Schweizer-Rekord-Nationalspieler (116 Länderspiele) seine immense Klasse aufblitzen; zweimal zerlegte er die Churer Abwehr mit herrlichen Sololäufen in ihre Einzelteile.

Chur – Wiler-Ersigen 4:10 (1:5, 3:2, 0:3)

Gewerbeschule. – 325 Zuschauer. – SR Kamil Sojka/Tomas Sojka.

Tore: 2. Mendelin (Jussila) 0:1. 9. Rügsegger 0:2. 10. Mendelin (Fankhauser) 0:3. 11. Rügsegger (Fankhauser) 0:4. 16. (15:19) Koskelainen (Studer) 1:4. 16. (15:40) Mendelin (Jussila) 1:5. 22. Bürer (Putzi) 2:5. 24. Koskelainen (Studer) 3:5. 31. Matthias Hofbauer (Schmocker) 3:6. 37. Matthias Hofbauer (Fankhauser) 3:7. 40. (39:59) Fauser 4:7. 45. Matthias Hofbauer (Ollinki; Ausschluss Riedi) 4:8. 48. Matthias Hofbauer (Christoph Hofbauer) 4:9. 51. Matthias Hofbauer (Steffen) 4:10.

Strafen: je 2-mal 2 Minuten.

Chur Unihockey: Kellenberger; Kamaj, Kivilehto; Schneider, Bürer; Rutzer, Darms; Bernieck, Stüder, Koskelainen; Putzi, Calvetti, Riedi; Engel, Fauser, Blaser; Carmenisch; Torri.

Wiler-Ersigen: Haab, Bichsel, Schmocker, Oliver Hirschi, Quist, Bieber, Nussbacher; Matthias Hofbauer, Berlinger, Christoph Hofbauer; Jussila, Adrian Zimmermann, Mendelin; Ollinki, Rügsegger, Fankhauser; Steffen.

Bemerkungen: Chur Unihockey ohne Meuli, Helenius und Jenni (alle verletzt). 17. Berlinger schießt Penalty an den Pfosten. 18. Lattenschuss Berlinger.

Arosa schafft im Schlussabschnitt die Wende

Der EHC Arosa sicherte sich im Endspurt den zweiten Saisonsieg. Gestern Abend gewannen die Schanfigger 1.-Liga-Eishockeyaner gegen Chiasso nach Penaltyschiessen 4:3, nachdem sie im Schlussdrittel 0:3 zurückgelegen hatten.

Von René Weber

Eishockey. – Mehr Entschlossenheit vor dem gegnerischen Tor und in den Zweikämpfen forderte Andreas Ritsch vor der Partie von seinen Spielern. Nicht nur der Auftakt verlief ganz nach den Vorstellungen des Arosener Trainers. Sein Team begann mit viel Schwung und schlug ein hohes Tempo an. Die Gäste aus Chiasso, überrascht von der Gangart der Schanfigger, konnten sich in der Startphase bei Giacomo

Beltrametti bedanken, dass sie nicht früh einem Rückstand nachrennen mussten. Roger Capaul, Silvio Mazza und Gianrico Cola brachten den Puck aus besten Positionen aber nicht am Tessiner Torhüter vorbei. Auf der Gegenseite stand der Arosener Goalie Marc Klingler dem starken Beltrametti in nichts nach. Gegen Karim Gianella und Luca Balerna, die nach individuellen Fehlern in der Arosener Abwehr alleine auf ihn zulaufen konnten, rettete Klingler das 0:0 in die erste Pause.

Viele Chancen ausgelassen

Als Stefan Rietberger kurz nach Wiederaufnahme des Spiels für einen Ellbogencheck zwei Minuten auf die Strafbank musste, schien das Unheil für den EHC Arosa seinen Lauf zu nehmen. Captain Rinaldo Larghi traf im Powerplay mit einem satten Schuss von der blauen Linie zum 1:0 für die

Tessiner, welche nun in vielen Situationen das bessere Ende für sich hatten. Einen Vorwurf konnte man dem Heimteam nicht machen. Im Gegensatz zum letzten Heimspiel gegen Pikes Oberthurgau, welches der EHC Arosa eine Woche zuvor nach einer indiskutablen Leistung 2:5 verloren hatte, trat er stark verbessert auf und kam zu vielen Möglichkeiten. Die Absenzenliste, welche gestern mit dem ersten Saisonspiel von Raphael Brun immerhin einen Namen kürzer wurde, ist im Moment aber ein nicht wettzumachendes Handicap – vor allem im Angriff. Viel mehr Chancen, als die Bündner allein im Mitteldrittel ausliessen, kann und darf man nicht einmal in 60 Minuten vergeben.

Vom 0:3 zum 3:3

Als Gregory Christen, nach 77 Sekunden im Schlussabschnitt, und kurze

Zeit später Joey Isabella den Spielverlauf mit dem 2:0 und 3:0 definitiv auf den Kopf stellten, schien die Entscheidung gefallen. Arosa gab aber nicht auf und kämpfte weiter. Dies zahlte sich aus. Björn Gerhard schaffte in der 51. Minute das 1:3, und nur drei Zeigerumdrehungen später verkürzte Daniel Pfister bereits auf 2:3. Damit nicht genug. Vier Minuten vor Schluss sorgte Rietberger für den nicht mehr für möglich gehaltenen Ausgleich. Der Verteidiger überraschte Gäste-Goalie Beltrametti mit einem Befreiungsschlag aus dem eigenen Drittel – in Unterzahl! Der Ausgleichstreffer fiel zwar auf glückliche Art, war aber nicht unverdient und rettete die Bündner in die Verlängerung. Da in dieser kein weiterer Treffer fiel, kam es zum Penaltyschiessen, in welchem nur Roger Capaul traf und damit Arosa den Sieg und den Zusatzpunkt sicherte.